

Der Fremde.

Roman von Robert Kuhnhausen.

(Fortsetzung.)

Ein Zweifel an seiner Mutter: War es denn möglich, daß seine Gedanken sich so weit verirren konnten? Ein Zweifel an ihr, in der sich Unschuld und Reinheit für ihn verkörpert hat, seit er gewußt, was Sünde und ...

Nun begann er zu grübeln, woher das Papier stamme und wie es in seine Hände gelangt sei. Er hatte auf der Erde in seiner Mutter Zimmer ...

Und nun erinnerte er sich auch der Worte wieder, die sie gestern sprach, als er leise zu ihr herantreten und sie weckte aus ihren stillen Träumereien.

Er machte einen Schritt über ihre ersten Gedanken, sie aber entgegnete: „Nein, nein, mein Herz ist nicht in Ordnung schon seit ein paar Jahren, was die klugen Doktoren auch sagen mögen.“

Wohnten heute, daß jenes Blatt durch der Mutter Hand aus der Familienchronik herausgerissen war, daß sie — wohl mit anderen zusammen, die das Feuer wirklich verzehrt — hatte vernichten wollen, und daß es nicht für seine Augen bestimmt gewesen.

Er hingelte noch einmal dem Dienner, um ihm zu sagen, daß er seiner nicht mehr bedürfe, und als dieser das Schlafzimmer erleuchtet hatte, suchte ...

Bald aber verschwammen die gelblichen Flächen ineinander, die Augen fielen ihm zu, Boyßen schlief ein.

Zuerst war es ein ruhiger, traumloser, erquickender Schlaf, der ihn in seine Arme nahm — dann begannen allmählich Gestalten und Bilder aus der blauen Dämmerung der Traumwelt aufzutreten, wechselnd, unbestimmt, ohne sichere Farbe und Namen.

Auch nach dem Erwachen fühlte Boyßen noch das Beben der Nerven, die der Traum in Schwingungen versetzt hatte.

Der Traum, zuerst nur mit einem unbestimmten Gefühl des Erschreckens, mit einer Empfindung der Furcht, für die er keinen Grund und keinen Namen wußte.

Ein schwarzer, furchterlich ansehender Mann stand neben ihm, ein Mantel hing über seine Gestalt, ein weicher, dunkler Hut war tief in's Gesicht gezogen.

Er begann zu weinen und nach der Mutter zu rufen. Sie mußte nebenan in ihrem Wohnzimmer gewesen sein, denn sie kam gleich herein mit der Lampe.

Die Worte zu verstehen, die die Erscheinung gesprochen, da nicht sie stumm vor sich hin sagte: „Siehst du wohl, es war nur ein Traum. Schlaf nun wieder ein und vergiß, was du geträumt hast.“

Seit jener stürmischen Nacht in seiner Kinderzeit hatte dieser Traum ihn verfolgt, am häufigsten in den Jahren, die jenem ersten Male am nächsten waren, aber auch später noch, als er heranzuwachsen und zum Manne wurde.

Der Traum verfolgte ihn zurück in das Kinderstübchen, er ward ihm schlaflos wieder zum dreijährigen Knaben, lag in seinem alten Bett, und die Stäbe des Gitters zogen ihre schwarzen, senkrechten Linien in das Bild, das ihn umgibt.

Auch nach dem Erwachen fühlte Boyßen noch das Beben der Nerven, die der Traum in Schwingungen versetzt hatte.

Ein schwarzer, furchterlich ansehender Mann stand neben ihm, ein Mantel hing über seine Gestalt, ein weicher, dunkler Hut war tief in's Gesicht gezogen.

Er begann zu weinen und nach der Mutter zu rufen. Sie mußte nebenan in ihrem Wohnzimmer gewesen sein, denn sie kam gleich herein mit der Lampe.

Die Worte zu verstehen, die die Erscheinung gesprochen, da nicht sie stumm vor sich hin sagte: „Siehst du wohl, es war nur ein Traum. Schlaf nun wieder ein und vergiß, was du geträumt hast.“

Seit jener stürmischen Nacht in seiner Kinderzeit hatte dieser Traum ihn verfolgt, am häufigsten in den Jahren, die jenem ersten Male am nächsten waren, aber auch später noch, als er heranzuwachsen und zum Manne wurde.

entzündeten und dahinstarben, wenn sie schied. Jene Richter, die mit ihrem einsamen Leuchten vielleicht irgend ein Phantom bannen wollten, das in der Dunkelheit lebte und vor ihnen entflohe.

3. Kapitel.

„Du, können sie Dir schon vor Eröffnung der Ausstellung eine Medaille anhängen?“ fragte Buterweck den Freund, als dieser am anderen Morgen das Frühstückszimmer betrat.

„Deiner Desdemona ist doch kein Unglück passiert?“ fragte Buterweck, der ihn aufmerksam beobachtete.

„Zu gratulire ich auch. Aber wie die Sache liegt, würde ich ihr die angenehme Seite abzugewinnen finden. Du kommst auf die Weise heute schon zu Deinem Bilde, kannst sehen, wie sie es aufgehängt haben, kannst Dich vielleicht mit ein paar Mitgliedern der Jury anfreunden, die dort gewiß noch herumhüpfen — so etwas muß ein Sohn des neunzehnten Jahrhunderts nicht veräumen.“

„Recht hast Du freilich.“ „Du, dann wollen wir frühstücken.“ Sie setzten sich, und Buterweck suchte durch doppelt lebhaftes Geplauder den Rest der Unruhe zu vertreiben.

„Ein rechter Vimmel bin ich eigentlich doch, daß ich Dich gestern am ersten Abend allein gelassen habe,“ rief der Gesprächige aus.

„Aber nun willst Du sie denn nicht anhängen?“ „Auf der Bühne?“ „Nein, vorläufig nicht. Sie ist in einem Ding — es ist sehr anständig da — sie nennen es Konjertzalle.“

„Was sagst Du, so groß brauchst Du nicht gleich zu sein. Ein Tingeltangel ist ganz etwas Anderes. Eine Konjertzalle, wie ich Dir gesagt habe. Es wird dort geräucht und Bier getrunken und gelungen, aber darum brauchst Du es doch nicht gleich einen Tingeltangel zu nennen.“

„Aber nun willst Du sie denn nicht anhängen?“ „Auf der Bühne?“ „Nein, vorläufig nicht. Sie ist in einem Ding — es ist sehr anständig da — sie nennen es Konjertzalle.“

„Was sagst Du, so groß brauchst Du nicht gleich zu sein. Ein Tingeltangel ist ganz etwas Anderes. Eine Konjertzalle, wie ich Dir gesagt habe. Es wird dort geräucht und Bier getrunken und gelungen, aber darum brauchst Du es doch nicht gleich einen Tingeltangel zu nennen.“

„Aber nun willst Du sie denn nicht anhängen?“ „Auf der Bühne?“ „Nein, vorläufig nicht. Sie ist in einem Ding — es ist sehr anständig da — sie nennen es Konjertzalle.“

„Was sagst Du, so groß brauchst Du nicht gleich zu sein. Ein Tingeltangel ist ganz etwas Anderes. Eine Konjertzalle, wie ich Dir gesagt habe. Es wird dort geräucht und Bier getrunken und gelungen, aber darum brauchst Du es doch nicht gleich einen Tingeltangel zu nennen.“

„Aber nun willst Du sie denn nicht anhängen?“ „Auf der Bühne?“ „Nein, vorläufig nicht. Sie ist in einem Ding — es ist sehr anständig da — sie nennen es Konjertzalle.“

„Aber nun willst Du sie denn nicht anhängen?“ „Auf der Bühne?“ „Nein, vorläufig nicht. Sie ist in einem Ding — es ist sehr anständig da — sie nennen es Konjertzalle.“

vergesen, ich habe Billets holen lassen.“ „Billets? Wo zu?“ „Ah, das weißt Du noch nicht? Zu Ehren des großen Malers, der heute mit seinem noch größeren Bilde den Einzug in unsere Stadt hält, haben sie im Theater den 'Othello' angelegt.“

„Ich gehe sehr gern — aber Du kommst doch mit?“ „Natürlich! Eigentlich sehen wir moderne Menschen diese veralteten Geschichten ja nicht mehr an, aber wenn ich Dich hinzuführe, kann man mir's ja nicht übel nehmen.“

„Also einverstanden! Zunächst gehe ich nun —“ „Ja, selbstverständlich, Du siehest ja doch schon auf Koffen. Zunächst gehst Du — das heißt, Du fährst, ich lasse Dir einen Wagen holen, da Du ja doch Dein Handwerkszeug mitschleppen mußt.“

„Voyßen erhob sich — es drängte ihn, zu seinem Bilde zu kommen.“ „Alle Anträge des geehrten Herrn Vorredners sind unverändert angenommen,“ sagte er und gab dem Freunde die Hand.

„Voyßen nicht ihm noch einmal, zu dem Ding, im 'Zigeunerbarren', heißt die eine Person ja Saffi, und das hat ihr besser gefallen. Seitdem läßt sie sich so nennen.“

„Voyßen erhob sich — es drängte ihn, zu seinem Bilde zu kommen.“ „Alle Anträge des geehrten Herrn Vorredners sind unverändert angenommen,“ sagte er und gab dem Freunde die Hand.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

„Die Herren stammen von dort, ich weiß es,“ antwortete der Gefragte, dessen Gesicht im Morgenlicht noch bloßer erschien, als am Abend.

durchschritt das Zimmer — so war seine Arbeit rasch beendet, und als jede Spur des Unfalls getilgt war, blieb er noch lange vor seinem Bilde stehen, es ruhig mit prüfenden Blicken betrachtend.

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“

„Als er sich umwandte, erblickte er einen kleinen, doch sehr jungen Herrn, der auf spitznadeligen Gummifüßen daherkam.“